Sankt
Elisabeth
Krankenhaus
Eutin

Tschüss

Willkommen

Tschüss & Willkommen

Liebe Freunde, Kolleginnen und Kollegen, liebe Wegbegleiter unseres Hauses,

wie Sie wissen, haben wir am 24. April 2020 unserer langjährigen Geschäftsführerin Kerstin Ganskopf Tschüss gesagt und unseren neuen Geschäftsführer Dirk Beutin sowie Angela Ahrens als neue Pflegedirektorin in unserem Haus willkommen geheißen.
Im kleinen Kreis – mit ausreichend Corona-geschuldetem Abstand, aber dennoch herzlich.

Wie versprochen, haben wir den Dreien an diesem Tag Ihre Bierdeckel-Fragen und -Wünsche überbracht – ohne viel Firlefanz, dafür aber mit jeder Menge Spaß, woran wir Sie jetzt teilhaben lassen möchten.

Wir wünschen viel Vergnügen und bis ganz bald hoffentlich wieder persönlich,
Ihr Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin

Tschüss & Willkommen

Dirk Beutin

Der in Eutin beheimatete Diplom-Betriebswirt war zuletzt Leiter des kaufmännischen Bereichs in der Schön Klinik Neustadt. Seit dem 1. April 2020 ist er als Geschäftsführer bereits voll im Einsatz für unser Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin.

Tschüss & Willkommen

Angela Ahrens

Die geborene Hamburgerin bringt einen breiten Erfahrungsschatz von 30 Jahren Pflege im Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift mit, den sie seit dem 1. April 2020 als Pflegedirektorin mit unserer Klinik teilt.

Tschüss & Willkommen

Kerstin Ganskopf

Mit 10 Geschwistern aufgewachsen, leitete sie über 13 Jahre erfolgreich unser Haus. Zum 1. Juli 2020 nimmt sie als Geschäftsführerin die Geschicke des Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster in ihre Hände.

Tschüss & Willkommen

Vielen Dank für Ihre Fragen und Wünsche. Jetzt kommen die Antworten.

Tschüss & Willkommen
Machen Sie es sich bequem.

Tschüss
&
Willkommen
Hallo Frau Ahrens!

Tschüss
Willkommen
Moin, Herr Beutin!

Tschüss & Willkommen
Frau Ganskopf, schön Sie noch einmal zu sehen.

Tschüss & Willkommen
Bitte lächeln!

Tschüss
&
Willkommen

Tschüss
&
Willkommen

Tschüss
&
Willkommen

Frau Ganskopf, jedes Haus hat seine Musik, seine Melodie und die in Neumünster ist mit Sicherheit anders. Sie werden diese Melodie hören und im Laufe der Zeit Note um Note Ihre eigene Musik einfügen. Wieviel Zeit geben Sie sich, damit aus der vorhandenen Musik Ihre Melodie wird?

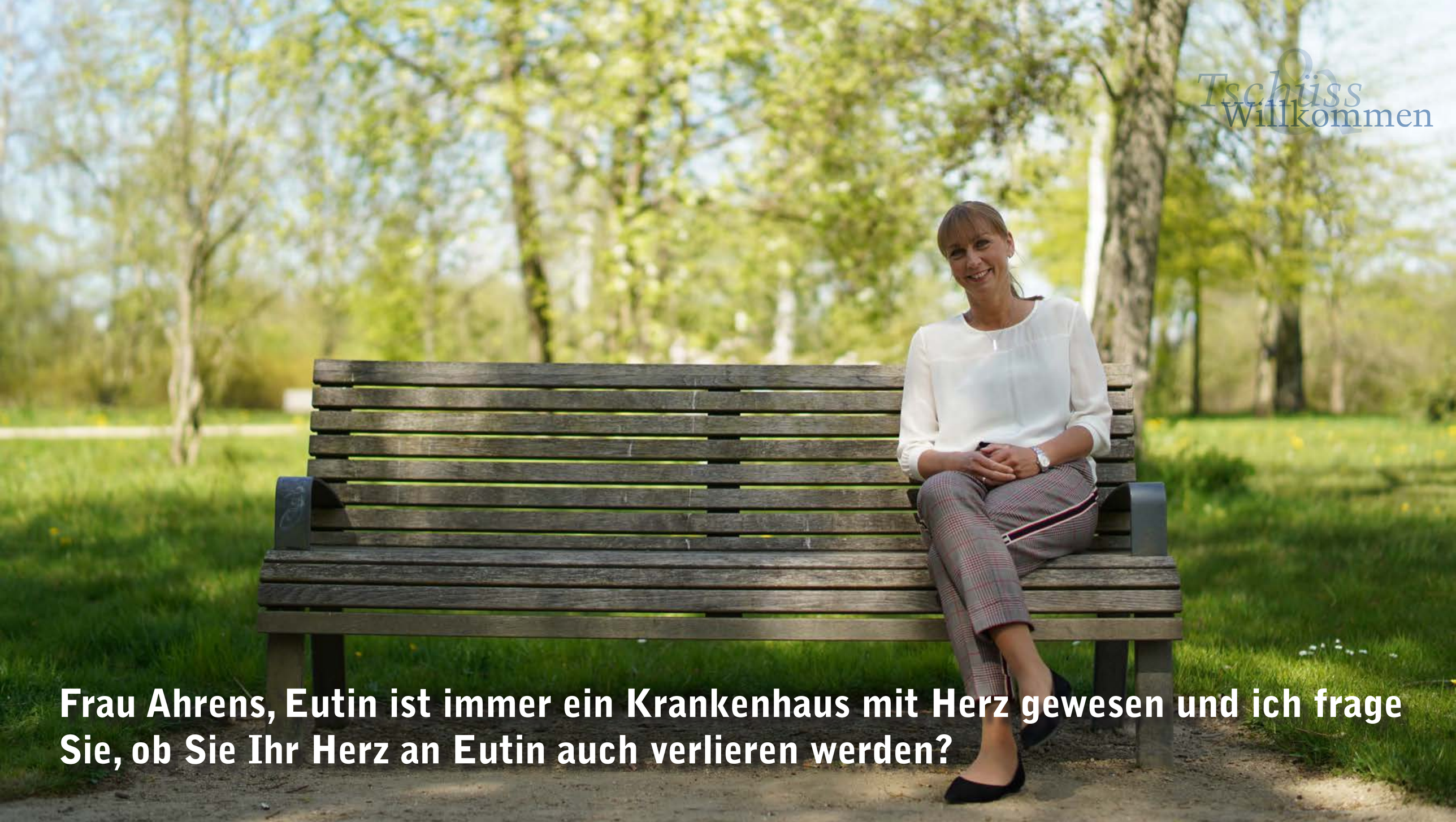
„Ich habe mir vorgenommen, zunächst die Melodie des FEK Note um Note zu erfassen. Nichts ist doch schlimmer, als in unterschiedlichen Tonlagen zu singen. Gern wird dann manches rein über Lautstärke geregelt und oft auch nicht besser. Und aus der Ferne hört sich die Musik für mich sehr harmonisch an.

Tschüss & Willkommen
Wann trinken wir mal wieder einen Kaffee zusammen, Frau Ganskopf?

„Kaffee trinke ich ja im Dienst leider ziemlich viel, und einige Kontakte in Eutin werden ja hoffentlich nahtlos in eine private Beziehung wechseln. Das bietet dann auch viel mehr Auswahl bei den Kalt- und Warmgetränken! Ich freue mich drauf.

Frau Ganskopf, was werden Sie am meisten vermissen?

„Das Eli ist für mich die Summe aller dort tätigen Mitarbeiter, mit all ihren Ecken und Kanten und für mich etwas Besonderes und auch Individuelles geworden. Nicht perfekt, aber einzigartig. Diese Einzigartigkeit ist wie ein Bild aus vielen Mosaiksteinen und sollte, darf und kann nicht kopiert werden – das verliere ich daher ersatzlos und werde es am meisten vermissen …



Frau Ahrens, Eutin ist immer ein Krankenhaus mit Herz gewesen und ich frage Sie, ob Sie Ihr Herz an Eutin auch verlieren werden?

„Ich bin auf jeden Fall schon verliebt in Eutin! Die Stadt, die Menschen und die Region gefallen mir unheimlich gut und ich bin gerade dabei, mir in Eutin eine Wohnung zu suchen. Mein Wunsch ist es, hier heimisch zu werden – sowohl beruflich als auch privat.

Die Pflegedienstleitung ist ja eine sehr herausfordernde Position. Frau Ahrens, woher nehmen Sie Ihr Know-How oder anders gefragt: Wie ist Ihr beruflicher Werdegang?

„Vor 30 Jahren habe ich meine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht. Ich habe viele Jahre auf einer internistischen Aufnahmestation gearbeitet und diese später auch als Stationsleitung geführt. Während ich berufsbegleitend Pflegemanagement studiert habe, bin ich dann in die Pflegedienstleitung gewechselt und war in den letzten Jahren als stellvertretende Pflegedirektorin tätig.

Techniss
Willkommen
Wie entspannen Sie nach einem intensiven Arbeitstag am besten, Frau Ahrens?

„Gerne arbeite ich im Garten. Beim Unkraut zupfen und Blumen pflanzen bin ich ganz bei mir und kann abschalten. Seit 1 ½ Jahren haben mein Lebensgefährte und ich einen Hund und der macht uns richtig Spaß. In der Hundeschule, beim Training und den Gassirunden bei Wind und Wetter kommt man richtig auf Trab.

Herr Beutin, wie wollen Sie Ihre ersten 100 Tage gestalten?

„Das SEK ist ein sehr gut geführtes und bestens aufgestelltes Haus. Ich habe mir daher fest vorgenommen, erst einmal gut zuzuhören und die Menschen und Abläufe kennenzulernen. Allerdings sind durch die Corona-Pandemie natürlich manchmal schnelle Entscheidungen notwendig, denn diese Situation ist für alle Beteiligten neu.

Tschüss
Willkommen
Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig, Herr Beutin?

„Ich arbeite sehr gern mit Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen zusammen. Das ist auch der Grund warum ich im Gesundheitswesen tätig bin. Dabei sind mir Begegnungen auf Augenhöhe wichtig, denn gemeinsam findet man im Klinikbetrieb die besten Lösungen.

Herr Beutin, wie gestaltet sich Ihre Einarbeitung?

Willkommen

„Kerstin Ganskopf hat den Übergang toll vorbereitet und wir haben 3 Wochen für die Übergabe zusammengearbeitet. Die Corona-Pandemie hat natürlich vieles durcheinander gewirbelt, trotzdem fühle ich mich sehr gut vorbereitet auf die neue Aufgabe. Außerdem ist Kerstin Ganskopf auch später noch ansprechbar, wofür ich ihr sehr dankbar bin.

Tschüss & Willkommen
Vielen Dank und auf ein Wiedersehen.